

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 53 (1966)

Heft: 7: Krankenhäuser

Artikel: Bezirksspital in Niederbipp BE : Architekten : Otto Brechbühl & Jakob Itten BSA/SIA, Bern

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-41220>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

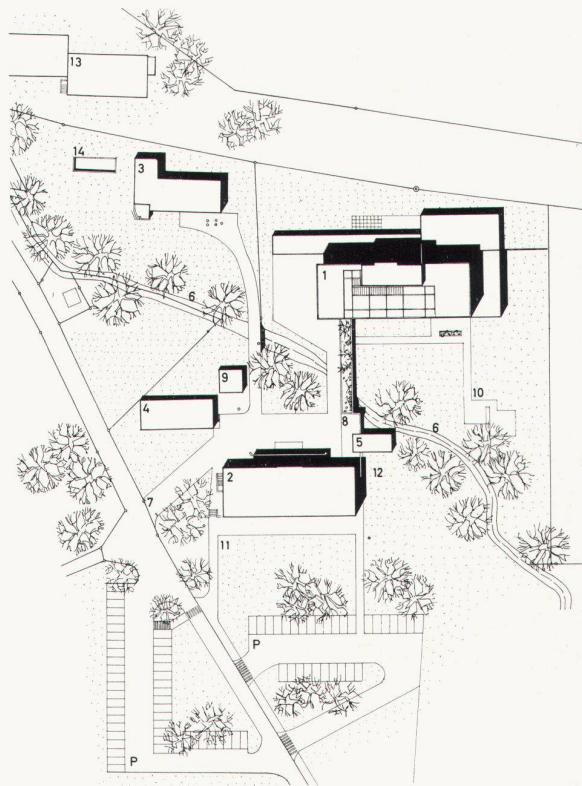
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



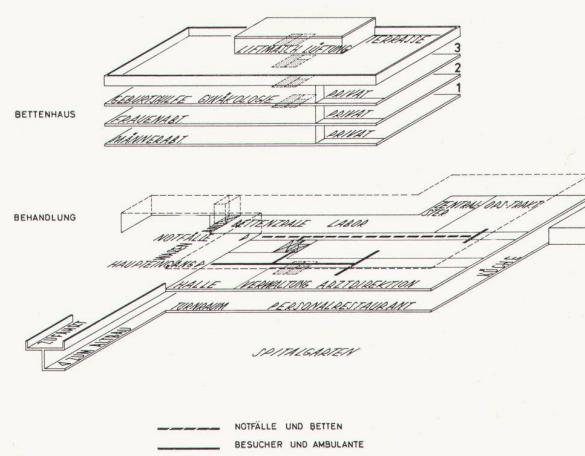
1

1
Situation
Situation
Site plan

- 1 Neues Spital
 - 2 Altes Spital
 - 3 Schwesternhaus
 - 4 Wäscherei
 - 5 Archiv
 - 6 Arnibach
 - 7 Einfahrt Spital
 - 8 Verbindungsgang
 - 9 Garage
 - 10 Spitalgarten Neubau
 - 11 Spitalgarten Altbau
 - 12 Gemüsegarten
 - 13 Projektiertes Schwesternhaus
 - 14 Schwimmbecken
 - P Parkplätze

2

Organisationsschema Schéma d'organisation Organization diagram



2

Architekten: Otto Brechbühl & Jakob Itten BSA/SIA, Bern

In einem Einzugsgebiet von etwa 16000 Einwohnern genügte die Bettenzahl des bestehenden Krankenhauses (75 Akut- und 35 Chronikerbetten) nicht mehr. Zwischen der Alternative eines kostspieligen Umbaues des alten Spitals und der Erstellung eines neuen Gebäudes in Verbindung mit dem bestehenden wählte die Gemeinde die zweite Lösung. Der Altbau, der künftig als septische Station im Erdgeschoß, in den Obergeschossen als Chronischkrankenhaus verwendet wird, ist mit dem Neubau durch einen weiten Tunnel verbunden

Parallel zum Altbau, jedoch um dessen Gebäudelänge seitlich verschoben und in die nächste Geländekammer zurückversetzt, liegt, quer zum Verbindungsgang gegen den Garten orientiert, der fünfgeschossige Neubau. Diese Situation brachte für das Gebäude, insbesondere dessen Patientenzimmer, eine optimale Südlage und die nötige Distanz zum Anternbach mit seinen schattigen Bäumen. Die architektonische Konzeption ist durch diese Verhältnisse diktiert: die Eingänge müssen auf der westlichen Breitseite des Hauses angeordnet werden; das wiederum verlangte die Anordnung der Vertikalverbindungen im westlichen Hausteil. Aus der Analyse der Weglängen und der Tätigkeiten des Personals auf den Krankenstationen und in den Nebenräumen ergab sich, daß nicht der Typus des Einblockspitals, sondern jener eines rittlings auf dem Behandlungstiefkörper verschoben plazierten Bettenhauses angewendet werden müßte. Diese Bauweise erlaubt nicht nur eine kompakte, einfach gegliederte Pflegeeinheit, sondern die Anordnung konzentrierter Behandlungsräume in unmittelbarer Nähe der Vertikalverbindung, welche genau die Mitte der Pflegeeinheit zugänglich macht. Die gewählte Architektur, welche einen funktionell gerechten Betriebsablauf im Innern des Gebäudes gewährleistet, war für die Unterteilung der Raumgruppen zwingend.

Das Untergeschoß enthält als einzigen Behandlungsraum eine einfache Physikalische Therapie mit dazugehörigem Warte-
raum; ferner das Büro der Hausbeamtin, die Eß- und Aufent-
haltsräume, die Küchen- und Vorratsräume, die zentrale Ge-
schirrabwäsche sowie die Zentralen der Installationen, wei-
tere Lagerräume, Sektion und Aufbahrung. Der Niveauunter-
schied des Terrains gestattet eine gute Belichtung der Wirt-
schaftsräume und den Austritt aus den Eß- und Aufenthalts-
räumen in den Garten. Südwestlich verläuft der Tunnel zum
Altbau.

Ähnlich wie das Untergeschoß ist das Erdgeschoß durch zwei parallel geführte Korridore in drei Raumgruppen aufgeteilt. Die nördliche und mittlere Zone ist der Behandlung reserviert; die südliche enthält die Verwaltung. Da im Kleinspital viele Räume für die bettlägerigen und die ambulanten Patienten gemeinsam sind, aber dennoch separat erschlossen werden sollten, kam man auf die Lösung eines Behandlungstraktes mit zwei Korridoren. Dementsprechend finden wir auf der Westseite des Hauses zwei getrennte Spitaleingänge, nämlich den

3
Ansicht von der Spitalzufahrt
Vue côté accès
View from the access road

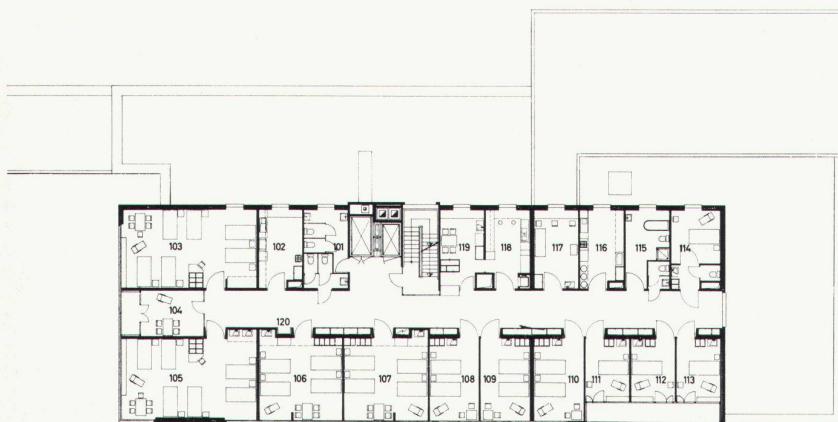
4 Nordfassade; im Vordergrund Behandlungstrakt mit (links) Operationsabteilung
Face nord; au premier plan le bâtiment de thérapie, avec (à gauche) les salles d'opération
North facade: foreground: therapy wing with (left) operation theatres



3



4



5



6

5
Erdgeschoß 1: 500
Rez-de-chaussée
Groundfloor

- 101 WC
- 102 Ausguß
- 103 Krankenzimmer 6 Betten
- 104 Tagraum
- 105 Krankenzimmer 6 Betten
- 106 Krankenzimmer 4 Betten
- 107 Krankenzimmer 4 Betten
- 108 Krankenzimmer 2 Betten
- 109 Krankenzimmer 2 Betten
- 110 Krankenzimmer 2 Betten
- 111 Privatzimmer
- 112 Privatzimmer
- 113 Privatzimmer
- 114 Isolierzimmer
- 115 Bad
- 116 Ausguß
- 117 Untersuchungszimmer
- 118 Teeküche
- 119 Stationszimmer
- 120 Telefon

Haupteingang für Besucher und ambulante Patienten und den Notfalleingang, der in die geschlossene Behandlungsabteilung führt. Die nördliche Raumgruppe umfaßt die Operationssäle und die nötigen Nebenräume, die beidseitig erschließbare Mittelzone, die Untersuchungsräume, die südliche Raumgruppe neben der Verwaltung auch die Eingangshalle, die Portierloge, die Telephonzentrale, das Ärztesekretariat usw.

Die drei Stockwerke enthalten je eine Bettenstation, nämlich im ersten Stock 30 Betten für Männer, im zweiten Stock 30 Betten für Frauen, im dritten Stock eine gynäkologische Pflegeeinheit mit 22 Frauen- und 22 Säuglingsbetten. Die Krankenzimmer sind im wesentlichen nach Süden, die Nebenräume und das Treppenhaus nach Norden gelegt. Es ergibt sich die Bildung von zwei selbständigen Pflegegruppen: einer allgemeinen Abteilung zu je 20 Betten auf der Ostseite und 10 Betten der Privat- abteilung auf der Westseite.

Im Aufbau eines vierten Geschosses liegt die Erweiterungsmöglichkeit um eine Pflegeeinheit. Aus diesem Grunde wurden das Treppenhaus sowie die beiden Lifte mit den entsprechenden Dachaufbauten auf dieses Niveau erstellt. Das erlaubt dem Patienten den Besuch der zum Teil begehbarer Dachterrasse.

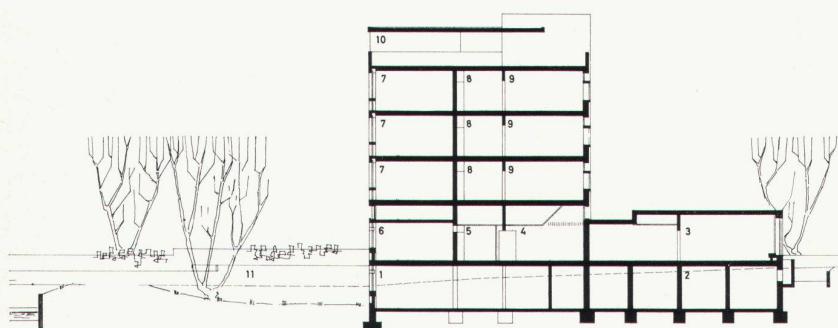
6
Erstes Obergeschoß
Premier étage
First floor

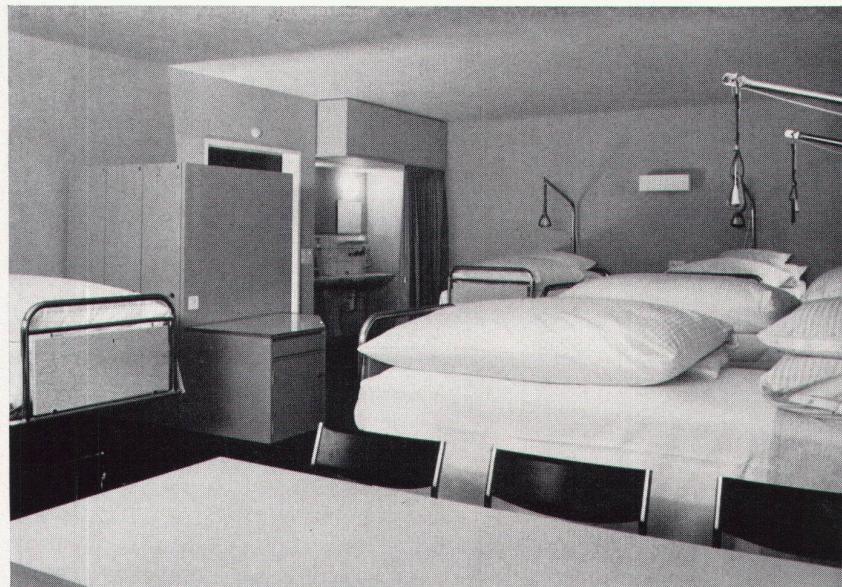
- A Portier
- B Halle
- 3, 3a Verwaltung
- 4 Verwalter
- 5 Oberschwester
- 6 Apotheke
- 7 Bettenzentrale
- 8 Putzraum
- 9 WC
- 10 Telefon
- 11 Chefarzt Chirurgie
- 12 Untersuchung Chirurgie
- 13 Warteraum
- 14 Sekretariat
- 15 Chefarzt Medizin
- 16 Untersuchung und Durchleuchten
- 17 Archiv
- 18 Röntgenempfang
- 19 Röntgenarchiv
- 21 Kabinen
- 22 Schaltraum
- 23 Dunkelkammer
- 24 Röntgen
- 25 Gipsraum
- 26 Endoskopie
- 27 EKG
- 28, 29 Labor
- 30 Aufwachraum
- 31 Operation II
- 32 Waschraum
- a Sterilisation
- 33 Operation I
- 34 Vorbereitung
- 35 Geräteraum
- 36 Naßraum
- 37 Zentralsterilisation
- 38 Sterilisatoren
- 39 Putzraum
- 40 Garderobe

7
Schnitt
Coupe
Cross-section

- 1 Personalrestaurant
- 2 Luftschatz
- 3 Operationsabteilung
- 4 Innere Behandlungsräume
- 5 Korridor Ambulante
- 6 Büros
- 7 Krankenzimmer
- 8 Korridor
- 9 Nebenräume
- 10 Dachterrasse
- 11 Verbindungsgang

7

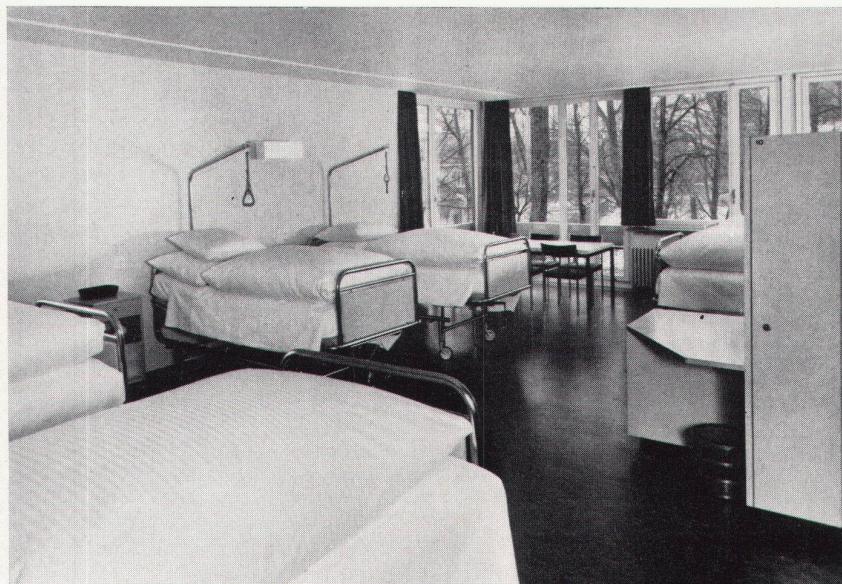




8



11



9

8, 9
Zimmer für sechs Betten
Chambre à six lits
Ward with six beds

10
Küche
Cuisine
Kitchen

11
Krankenzimmer Korridor
Couloir devant les chambres de malades
Corridor to patients' rooms

12
Personaleßzimmer
Salle à manger du personnel
Staff dining-room

Photos: Alfred Studer, Thun



10



12